

Postille

Schuljahr 2017/2018
Ausgabe 1
Dezember 2017

1 Der Schulleiter informiert

2 Aus der Fachschaft Französisch

- Carnets de voyage – Reisenotizen
- Drittortbegegnung in München
- Betriebspraktikum in Dijon
- DELF? – DELF: und zwar mit Blick aufs Abitur!
- Eine musikalisch-literarische Reise in die Seealpen

3 Wettbewerbe und Erfolge

- Preisträger beim Jugendförderwettbewerb des PCK
- OSG-Team gewinnt beim diesjährigen Sprachenfest
- Moi, j'écris en français
- Grandiose Platzierung beim Schulradeln
- JtFO Fußball 2017/2018
- Fritz-Walther-Cup Fußball 2017/2018

4 Events am OSG

- Gelungene Premiere der „Narrenschau“
- Martin Luther war im OSG
- Podiumsdiskussion am OSG
- Auch kein Jamaika am OSG

5 Kunst und Darstellendes Spiel

- Kunstprojekt: Illustration zu Höhlensagen
- „In Between“ – Eine Produktion der MSS-Theater-AG
- „The Artist is present“ – Kooperation mit „pad“ gestartet



6 Lesungen

- Lesung von Lea-Lina Oppermann am OSG
- Performative Lesung in der Mainzer Kunsthalle

7 Aus den Naturwissenschaften

- Einmal Chemielaborant sein ...
- Biotop-Pflegeaktion
- Chemie-LK 11 zu Besuch bei BASF

8 Ankündigungen

- Ökumenischer Adventsgottesdienst
- Der Känguru-Wettbewerb 2018
- OSG läuft – Save the date!
- Öffnungszeiten und Zuständigkeiten der Sekretariate

9 Aus der SV

- Die SV stellt sich vor
- News aus der SV

10 Der Förderverein berichtet

11 Neues vom SEB

12 Termine



Der Schulleiter informiert

Allgemeines

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der letzten Postille des Jahres 2017 finden Sie wie in jedem Jahr einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen Monate und die aktuellen personellen Veränderungen am Otto-Schott-Gymnasium.

Im September standen wie in jedem Jahr die Integrationsfahrten der neuen 10er-Kurse und die Winterburg-Fahrt der neuen Fünftklässler auf dem Programm. Ich bin überzeugt, dass diese Fahrten wesentlich zur Stärkung der Klassen- und Kursgemeinschaft beitragen, und danke allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen und besonders dem Orientierungsstufen- und dem MSS-Team für die Organisation und die damit verbundene Arbeit. Unsere 10er-Schülerinnen und -Schüler konnten darüber hinaus im Rahmen ihres zweiwöchigen Berufspraktikums wertvolle Einblicke ins Berufsleben und hoffentlich auch vielfache Anregungen für ihre spätere Berufswahl gewinnen, ein besonderer Dank geht an Frau Beck für die Organisation.

In den vergangenen Wochen gab es wieder zahlreiche Aktivitäten, die den Unterricht ergänzen und das vielfältige Angebot des OSG zeigen. Zu Beginn des Schuljahres gestaltete die Jahrgangsstufe 12 den inzwischen schon zum festen Programm zählenden Kulturabend. Betty Hahns Theatermacher der Oberstufe führten an drei Abenden in der Schule und im Mainzer „unterhaus“ unter dem Titel „In Between“ mit großem Erfolg ihre Version von Wedekinds „Frühlings Erwachen“ auf. Frau Böswald und Frau Dr. Richthamer gestalteten zusammen mit ihren Schülern und dem Schauspieler Klaus Köhler eine beeindruckende performative Lesung in der Kunsthalle Mainz zum Thema „Meine Sicht? – Deine Sicht? – Hier bin ich.“

Musikalische Talente aus den Klassenstufen 5 bis 12 zeigten ihr Können bei dem von den Musikkollegen organisierten Kammermusikabend im November und boten ein abwechslungsreiches Programm mit Beiträgen von Mozart bis Hardrock, und Julian Bockius präsentierte in eindrucksvoller Form und vor zahlreichen Zuschauern im Institut Français einen selbstkomponierten Soundtrack zu Le Clézios Nouvelle „Le passeur“. Äußerst erfolgreiche Franzosen stellte auch die 9e mit Josephine Brauers, Josephine Castle, Simon Hock und Valentin Keck, die beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen den Sonderpreis gewannen. Herzlichen Glückwunsch an das Team und die betreuende Lehrerin Aika Meyer.

Im Vorfeld der Bundestagswahl organisierte Frau Schneider eine Diskussionsveranstaltung mit Vertretern der Jugendorganisationen verschiedener Parteien, die bei den

Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse stieß. Die Austausch mit unseren Partnerschulen laufen auf Hochtouren und die Sportlerinnen und Sportler sind bei zahlreichen Wettkämpfen aktiv. In diesem Zusammenhang freut es mich besonders, dass nicht nur die Schulmannschaften sportlich aktiv waren, sondern dass das OSG im Rahmen der Aktion Schulradeln mit 434 Teilnehmern und 26.000 gefahrenen Kilometern die erfolgreichste Mainzer Schule war. Danke an alle Beteiligten und besonders an Frau Leyendecker für die Organisation!

Unser „Tag der Information“ fand am 4. November statt und ich möchte allen beteiligten Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitern und Schülern danken, die mitgeholfen haben, die Schule und das vielseitige Angebot in den sprachlichen, naturwissenschaftlichen, musikalischen, künstlerischen und sportlichen Bereichen sowie in den Arbeitsgemeinschaften so attraktiv zu präsentieren. Die hohe Besucherzahl und die positiven Rückmeldungen lassen uns hoffen, dass wir auch für das kommende Schuljahr wieder zahlreiche neue Schülerinnen und Schüler für das OSG und für die Schule für Hochbegabtenförderung gewinnen können.

Zum Ende des Jahres möchte ich mich herzlich bei allen guten Geistern bedanken, die vor und hinter den Kulissen einen weitgehend reibungslosen Schulbetrieb ermöglicht haben. Neben den Lehrerinnen und Lehrern sind dies unsere Sekretärinnen Frau Degreif, Frau Müller und Frau Weis und unsere technische Assistentin Frau Goldschmidt, die pädagogischen Kräfte im Ganztagsbereich, die alten und neuen FSJler, die Bibliotheksmütter und -väter, die Mitarbeiterinnen in der Mensa, die Reinigungskräfte und unser großartiges Hausmeister- und Kiosk-Ehepaar Heike und Stefan Presper. Ohne das Engagement all dieser Menschen könnte das OSG nicht funktionieren.

Danken möchte ich auch den Mitgliedern des Schulleiterbeirats und des Fördervereins für die sehr engagierte und konstruktive Zusammenarbeit, die Unterstützung bei vielen schulischen Veranstaltungen und die großzügige Förderung zahlreicher Aktivitäten und Projekte. Dem neu gewählten SV-Team „School Voice“ und den Verbindungslehrern Frau Leyendecker und Herrn Schmitz wünsche ich viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei der Umsetzung der vielen guten Ideen.

Ich selbst möchte mich an dieser Stelle vom Otto-Schott-Gymnasium verabschieden, da es mich im Februar 2018 in meine alte Heimat nach Alzey zieht, wo ich die Schulleitung des Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums übernehmen werde. Ich danke der gesamten Schulgemeinschaft des

OSG – Schülern, Eltern, Kollegen, Mitarbeitern und Schulleitungsteam – sehr herzlich für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und bin mir bewusst, dass ein solch vertrauensvolles Miteinander alles andere als selbstverständlich ist. Ich bin mir sicher, dass die Schule gut aufgestellt und bei Herrn Dr. Fritzing und dem Schulleitungsteam in besten Händen ist und freue mich auf ein gelegentliches Wiedersehen.

Personalia

Unser aktueller Referendarkurs hat mit Erfolg die Prüfungen bestanden und ich wünsche Herrn **Badzura**, Frau **Grünagel**, Frau **Lehmann**, Frau **Metzger**, Frau **Müller**, Herrn **Roßler** und Frau **Vogler** alles Gute für ihre weitere Lehrerlaufbahn. Der neue Kurs wird zum zweiten Halbjahr an die Schule kommen und mit der Ausbildung beginnen.

In den vergangenen Wochen konnten wir eine Reihe von jungen Kolleginnen und Kollegen als Vertretungen für beurlaubte und erkrankte Lehrkräfte gewinnen. Es sind dies Frau **Anne Ames** (E, G), Herr **Christian Ludwig** (M, Inf), Frau **Kristina Plotz** (M, Ch), Herr **Christian Schroll** (M, Ph), Herr **Andreas Spika** (L) und Frau **Selina Thomas** (Sk, Ek, Et). Das OSG-Team wird komplettiert von Frau **Kateryna Mundy**, die den Sprachförderkurs durchführt, und von Frau **Lou-Ann Boxe**, die als neue Fremdsprachenassistentin besonders die Fachschaft Französisch unterstützt.

Ich wünsche allen eine ruhige Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest mit Familie und Freunden und für das kommende Jahr Glück und Gesundheit!

Dr. Ernst Schmitt



Aus der Fachschaft Französisch

■ Carnets de voyage – Reisenotizen

Die Schülerinnen und Schüler der bilingualen Abteilung des Otto-Schott-Gymnasiums Mainz-Gonsenheim nehmen seit über fünfundzwanzig Jahren in der siebten Klasse an einem Frankreich-Austausch teil. Für die meisten Kinder ist es die erste längere Auslandserfahrung, für viele gleichsam ein Auftakt für eine Reihe von weiteren Auslandsaufenthalten während der Schulzeit. Rückblickend berichten ehemalige Schülerinnen und Schüler des OSG, längst im Beruf stehend, von diesem ersten Austausch als einem Schlüsselerlebnis.

Im Jahr 2017 wurden die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7a und 7e gebeten, während ihres Frankreichaufenthaltes vom 21. bis 30. März in Enghien-les-Bains am Collège/Lycée Notre Dame Providence täglich Reisenotizen anzufertigen, ihre spontanen Eindrücke und Gedanken stichpunktartig zu dokumentieren und in einem „Carnet de voyage“ (Reisebüchlein) festzuhalten. Die Reisenotizen der Kinder geben einen wertvollen Einblick in ihre unverstellte Wahrnehmung unseres Partnerlandes sowie in den unmittelbaren Umgang mit dem Andersartigen.



Die Klassen 7a und 7e in Paris vor dem Louvre

Die Wahrnehmungen der Kinder dienen während des Austausches auch als Ausgangspunkt gemeinsamer, weiterführender Gespräche für ein tieferes Verständnis des Austauschpartners und seiner Kultur sowie für den Aufbau interkultureller Handlungskompetenz.

Eine Auswahl dieser Reisenotizen wird im Folgenden vorgestellt.

Michael Grabis

Mein erster Frankreich-Austausch: Eindrücke, Gedanken, Augenblicke

Sprache – Irgendwie verstehen sie mich!

Begrüßung –

Es gibt bei unseren Correspondants (Austauschpartnern) verschiedene Arten von Bisous (Küsschen), die Jungs geben sich untereinander einen Handschlag. **Unterricht** – Die Mathe-Themen sind wie bei uns; so weit wie wir.

Sport –

Die französischen Schüler sind sehr sportlich. Gleich nach dem goûter (Nachmittagssnack) fordern sie uns zu einem Basketballmatch auf.

Musikunterricht –

Wir singen in den Musikräumen chansons.

Lektüre –

Im Unterricht inspizieren und interpretieren unsere Austauschpartner jeden einzelnen Textabschnitt ganz genau.

Redebeteiligung –

Unsere Austauschpartner reden nicht viel im Unterricht. Die Klasse ist insgesamt sehr ruhig und diszipliniert.

Mittagspause –

Anderthalb Stunden Mittagspause! Das möchte ich auch bei uns!

Schulkantine –

Ich esse Braten mit Soße (was ich zuhause nie esse).

Dessert –

In der Kantine der Schule gibt es eine riesige Auswahl an leckeren Desserts!

Schulweg –

Viele Schüler kommen mit dem Auto oder zu Fuß zur Schule, der Bus wird auch oft genutzt. Fast niemand kommt mit dem Fahrrad.



Librairie du Québec

Straße –

Es wird viel gehupt und es halten die Autos an Zebrastreifen nicht unbedingt an.

Schulanfang –

Die Schultore werden nach dem zweiten Klingeln geschlossen. Danach kommen keine Schüler mehr rein.

Brot Dosen –

Statt Brotdosen (so wie wir das kennen) benutzen unsere Austauschpartner Tüten aus dünnem Kunststoff.

Bäckerei –

In der Boulangerie gibt es keine Brötchen, dafür aber Brioches: lecker, weich und fluffig.

Abkürzungen –

Die Abkürzungen in WhatsApp sind anders, dadurch haben wir Verständigungsprobleme.

Zu Hause bei meinem Austauschpartner –

Sehr ordentlich, Franzosen können echt gut kochen.



Blick auf die Seine

Tischsitten –

Alle kommen zum Essen zusammen, man isst und unterhält sich und bleibt am Tisch, bis das Essen beendet ist. Es gibt mehrere Gänge. Das ist schön.

Tischdecken –

Löffel und Gabel legt man hier umgekehrt, mit den Zinken nach unten.

Getränke –

In Frankreich gibt es ein beliebtes Nationalgetränk: Orangina. Es ist eine Art Limo.

Bettdecken –

In meiner Familie gibt es „normale“ Decken, anders als bei mir zuhause. Dort gibt es Federbettdecken, die wärmer halten. Die Bettdecken in Frankreich werden öfter gewaschen.

Waschen –

Unsere Correspondants duschen sehr oft (fast jeden Tag). Für die kleineren Kinder gibt es abends „le bain“ (das Bad). Das ist wohl überall so, der Wasserverbrauch in Frankreich muss dann sehr hoch sein.



Louvre



Pyramide

Partykleidung –

An unserer Gastschule findet ein Ball statt. Bei einer Party ziehen sich unsere Austauschpartner sehr schick an, daran muss man sich erstmal gewöhnen.

Schminken –

Für den Ball schminken sich unsere französischen Corres sehr ausgiebig.

Jungs – Die französischen Jungs tanzen anders, z. B. tanzen sie mit Mädchen und trauen sich viel zu. Woher können sie das?

Radio – Größtenteils Lieder von bekannten französischen Sängern wie z. B. Francis Cabrel oder Renaud.

Sonntag – Viele Geschäfte haben sonntags geöffnet.

Métro – Schnelles Ein- und Aussteigen.

Eiffelturm – Was für ein prächtiger Ausblick über Paris! Vereinzelt ragen Wolkenkratzer aus den alten Häusern hervor. Er ist ästhetisch und schön. Wenn man bedenkt, mit welchen Mitteln er wohl gebaut wurde, ist er fast ein Weltwunder. Von der zweiten Plattform sehen Menschen aus wie Ameisen. Dort machen wir unsere Mittagspause.

Sicherheit – Am Eiffelturm werden alle Taschen kontrolliert. Man darf keine Scheren oder Taschenmesser dabei haben, ansonsten werden diese abgenommen und man bekommt sie vielleicht nicht wieder. Überall wird stark kontrolliert und alles ist sehr sicher.



Versailles

Arabisches Viertel –

Im Viertel mit überwiegend arabischen Bewohnern gibt es gar keine Dönerläden.

Häuser – Die Häuser sind zum Teil sehr alt.

Energie –

Viele alte Fenster, oft nur einfach verglast, manchmal mit gebogener und welliger Oberfläche.

Sacré-Cœur – Noch schöner als der Mainzer Dom!

Jardin (Garten) –

„Das Karussell“ von Rilke, vorgetragen für uns von Herrn Grabis.

Monumente –

Fast jeder Präsident hat in Paris etwas Besonderes gebaut. Mittagspause am Centre Pompidou (Museum).

Ludwig XIV. –

Gebäude, die unter Ludwig XIV. gebaut wurden, tragen das Zeichen LL.



Eclair au chocolat

Château de Versailles –

Wenn man etwas im großen Schloss von Versailles verliert, ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass man es wiederfindet. Der Garten von Versailles, eine Art „grüner Tempel“. Alles ist kunstvoll geschnitten, perfekt aufeinander abgestimmt. Der Garten des Sonnenkönigs erstreckt sich über mehrere Kilometer.

Assemblée Nationale –

In Paris kann man bei einer Flusskreuzfahrt auch sehr gut das französische Parlament sehen. Äußerlich wie ein griechischer Tempel, ganz anders als der Bundestag.

Arc de Triomphe –

Viel größer, als ich ihn mir vorgestellt habe.

Shopping –

In der Rue Mouffetard mit vielen kleinen Geschäften. Wir kennen die Straße aus dem Unterricht, von den „Contes de la Rue Broca“.

Macaron –

Teuer. Hat sich aber gelohnt, war mein erster.

Baguette –

Nicht teuer. Dieses Baguette ist so schön knusprig, der Teig so luftig, genau wie es sein sollte.

Eclair au chocolat –

Sie sind süß und schmecken gut. Danach hat man schokoladene Finger.

Käse –

Wir machen eine Käseprobe vor einer Fromagerie (Käsegeschäft) in der Rue Mouffetard inmitten von Paris: sieben verschiedene Käsesorten aus ganz Frankreich. Es gibt Ziegen- und Kuhmilchkäse, alle sehr lecker. Der Käse reift hier bis zu drei Jahre lang! Je länger desto intensiver der Geschmack. Frankreich ist ein perfektes Käseparadies.

Abschied –

Als Überraschung haben unsere Correspondants zum gemeinsamen Mittagessen einen riesigen Eiskuchen von der besten Konditorei von Enghien aufgetischt. Wir haben als Abschied unser Lied vorbereitet und singen es a cappella in der Schulkantine: „Vois sur ton chemin“. Alles ist sehr still, während wir singen.

Zeit – Die Zeit, le temps, geht schneller vorbei als in Mainz.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 7a und 7e

■ Drittortbegegnung in München Macht und Ohnmacht in verschiedenen historischen Bezügen

Im Zeitraum vom 25. bis zum 29. September 2017 hatten die Schüler des Stammkurses 12 Französisch bilingual von Herrn Schröder die Gelegenheit, zusammen mit französischen Schülern des Lycée Camille Jullian aus Bordeaux im Rahmen einer Drittortbegegnung eine interessante, erfolgreiche Woche in München zu verbringen. Das Thema, zu dem wir gemeinsam arbeiten sollten, war Macht: Macht in verschiedenen geschichtlichen Epochen, Formen und Folgen dessen, was Deutsche als ‚Macht‘ bezeichnen und für das es in der französischen Sprache keine klare Übersetzung gibt.

So entdeckten wir also an den Tagen die Stadt und ihre Vergangenheit und bearbeiteten in Gruppen die Beziehungen zwischen Bayern und Frankreich, die absolutistische Macht der bayerischen Kurfürsten (zu diesem Thema nahmen wir die Architektur und die Kunst des barocken Schloss Schleißheim unter die Lupe) und den Nationalsozialismus, zu welchem wir das Münchener NS-Dokumentationszentrum besuchten.

Da wir in einer modernen Jugendbegegnungsstätte untergebracht und daher ungestört waren, war auch das Zusammenleben der beiden Schülergruppen letztendlich ein voller Erfolg, es entstanden viele Freundschaften, die hoffentlich noch lange halten werden; auf beiden Seiten wurde

das Interesse an der Kultur der anderen deutlich sichtbar. Während der gesamten Woche lief ein Fotowettbewerb zum Thema ‚amitié franco-allemande‘, auch die Lehrer waren sehr um das Gelingen der gemeinsamen Arbeit wie auch der Freizeit bemüht (auf deutscher Seite war neben Herr Schröder noch Frau Senger mit dabei).

Natürlich kam neben deutscher und französischer auch die Münchener Kultur nicht zu kurz, da die Begegnung sich zeitlich mit der „Wiesn“ überschneidet, gehörte das Mittagessen im Biergarten einfach dazu und gefiel vor allem den Franzosen, denen Biergärten noch fremd waren, sehr. Die Freizeit, die wir nach Abreise der Franzosen noch hatten, wurde unterschiedlich genutzt, sodass manche am Ende Erinnerungen an den Olympiapark und andere an die beiden Pinakotheken mit nach Hause nahmen.

Im Rückblick behalten wir alle die Begegnung als tolles Erlebnis in Erinnerung und sind froh, dass wir als Schüler des bilingualen Zuges das Privileg hatten, an ihr teilzunehmen.

Leonard Harms (MSS 12)



Stammkurs 12 Französisch bilingual mit französischen Schülern

■ Betriebspraktikum in Dijon Zwei Wochen im echten Frankreich

Im Rahmen des Betriebspraktikums fuhren dieses Jahr wieder sieben Schüler der 10. Klasse nach Dijon. Während dieser zwei Wochen lernten wir Dijon besser kennen: Die Stadt mit ihren vielen schönen Altbauten und ihrer interessanten Geschichte sowie ihrer sehr leckeren Spezialitäten wie dem Senf und dem „Pain d'épices“, also einer Art Lebkuchen, wäre allein schon die Reise wert gewesen.

Organisiert von Herrn Schröder und der Partnerschule, dem Lycée International Charles de Gaulle, bietet die Stadt die verschiedensten Angebote für Praktikanten, es war für jeden von uns etwas dabei. Es gab u.a. Stellen beim Tierarzt, beim Amt für Wirtschaftsförderung, beim Office de Tourisme, in Museen, sogar in der Oper arbeitete eine Schülerin. Wir lernten viel: den Umgang unter Kollegen, echtes Französisch, welche konkreten Tätigkeiten sich hinter Berufsnamen verbergen und vieles mehr.

Untergebracht in Gastfamilien lernten wir neue Leute kennen; am letzten Tag flossen sogar einige Abschiedstränen. Wir freuen uns schon auf unsere Austauschpraktikanten, die uns im Februar besuchen kommen.

Dem Freundschaftskreis Mainz-Dijon danken wir für den Zuschuss zu den Reisekosten, das hat vor allem unsere Eltern sehr gefreut. Wir können euch allen das Praktikum im Ausland, vor allem in Dijon, nur ans Herz legen, es war toll!

Josephine Brauers (MSS 10)

Infos zum Freundschaftskreis Mainz-Dijon und seinen Aktivitäten finden sich hier: <http://www.mainz-dijon.de/>

■ DELF? – DELF: und zwar mit Blick aufs Abitur!

Hörverstehen, Leseverstehen, Textproduktion – ähnlich wie in diesem Jahr erstmals die Abiturprüfung in den Sprachen, so ist auch die internationale Sprachprüfung DELF strukturiert, die den Schülerinnen und Schülern seit bereits neun Jahren am Otto-Schott-Gymnasium angeboten wird.

Die Herausforderung des schnellen Umschaltens von einer Kompetenz zur anderen üben die DELF-Kandidatinnen und -Kandidaten im Zuge der Vorbereitung auf die DELF-Prüfung, durchgeführt von den engagierten, frankophonen Fremdsprachenassistentinnen des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) am OSG. Wen wundert es da, dass die Erfolgsquote unserer Schülerinnen und Schüler über die vergangenen Jahre bei nahezu 100% lag.

Mit der Sicherheit, bereits in der Mittelstufe dieses Prüfungsformat anhand des DELF auf unterschiedlichem Niveau (A1–B2) kennengelernt und erfolgreich bestanden zu haben, können die Schülerinnen und Schüler den neuen Formen des Abiturs, die durch die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz (KMK) auch für Rheinland-Pfalz gelten, ganz selbstbewusst entgegensehen.

Besonders sinnvoll ist es, sich das international anerkannte DELF-Sprachzertifikat für seine Bewerbungsunterlagen zu sichern, wenn man mit dem Gedanken spielt, Französisch in der MSS nicht weiterzuführen: Denn inzwischen ist es Standard, in mindestens zwei europäischen Fremdsprachen gute Sprachkenntnisse nachweisen zu können.

Natürlich steht die Teilnahme am DELF auch Schülerinnen und Schülern der Orientierungsstufe offen, das Niveau A1 kann bereits ab Beginn des zweiten Lernjahres getestet werden. Auch für die Oberstufe eignet sich die DELF-Prüfung B2 ab der 10. Klasse aufwärts, je nach individueller Einstufung. Diese kann beispielsweise über folgende Online-Plattform selbstständig mit wenig Aufwand vorgenommen werden: <http://www.klett.de/projekte/delf>

Interesse? Dann bitte eine Mail an folgende Adresse schicken und weitere Informationen anfordern: delf@osg-mainz.de

Michael Grabis



Raphael Mayer (8e), Viola Weiskopf (8e), Lasse Strupp (8e), Rebecca Hofmann (MSS 10), Bena Hotz (MSS 10)

■ J.M.G. Le Clézio: « Le Passeur » – Eine musikalisch-literarische Reise in die Seealpen

Welturaufführung eines Soundtracks

Am Dienstag, dem 14.11.2017, brillierte Julian Bockius (LK 12 AbiBac) als Pianist und Komponist im Salon des Institut Français. Julian hat seine beiden Passionen, die Literatur und die Musik, miteinander verbunden und zu einer im Unterricht gelesenen Novelle einen Soundtrack komponiert, der die Motive und Gefühlswelten auf musikalische Weise greifbar macht. Die Novelle «Le Passeur» des Autors J.M.G. Le Clézio (Literaturnobelpreis 2008) spielt in den Seealpen und erzählt von der Hoffnung des Protagonisten Miloz auf ein besseres Leben, von der unzerstörbaren Liebe, den Schönheiten und Grausamkeiten eines Weges und von dem Schicksal, alleine und verloren unter anderen verlorenen Seelen zu sein.

Nach einer kurzen Einführung in Leben und Werk von J.M.G. Le Clézio durch Bénédic Wocker, ehemaliger Schüler des bilingualen Zuges unserer Schule und aktuell wissenschaftlicher Mitarbeiter am Romanischen Seminar der Universität Mainz, wurden im Wechselspiel Auszüge der Novelle vorgelesen und Julian spielte auf dem Klavier die selbstkomponierten korrespondierenden Musikstücke.

Die über 80 Zuhörer waren gebannt von der Intensität der Musik und des Textes und ließen Julian nicht ohne Zugabe von der Bühne gehen. Wir wünschen Julian, dass bald eine professionelle Aufnahme der Stücke zustande kommt, und danken ihm noch einmal für den beeindruckenden Abend.

Alexander Schröer



Julian Bockius und Ivan Khobta (beide MSS 12)



Bénédic Wocker (Universität Mainz)

Wettbewerbe und Erfolge

■ Preisträger beim Jugendförderwettbewerb des PCK

Es ist uns eine Freude, dass nach den positiven Wettbewerbserfolgen bei „Jugend musiziert“ erneut OSG-Schüler auch beim „Jugendförderwettbewerb des PCK“ positiv abgeschnitten haben. Seit rund 30 Jahren veranstaltet das PCK einen hausinternen Jugendförderwettbewerb, der maßgeblich von zwei Stiftungen (Fritz-Straub-Stiftung und Karl-Reininger-Stiftung) getragen wird.

Der Wettbewerb ist grundsätzlich in zwei Bereiche untergliedert. Der Juniorwettbewerb gilt für PCK-Schülerinnen und -schüler bis zum vollendeten 13. Lebensjahr, der Jugendförderwettbewerb ab dem 14. Lebensjahr. Beide Wettbewerbsbereiche werden in Instrumentalkategorien getrennt bewertet.

Grundsätzlich mündet der Wettbewerb in mehrere Preisträgerkonzerte, die als Motivationspunkt zum Üben und gleichzeitig auch als Auftrittstraining für die jungen, aufstrebenden Instrumentalisten fungieren.

Wir gratulieren allen Preisträgern herzlich zu ihren tollen Leistungen und freuen uns auf die zukünftigen musikalischen Früchte am OSG!

Die Fachschaft Musik



OSG-Preisträger

Altersgruppe Junioren 1:

- Nils Winkler (Percussiontrio): Kammermusikpreis

Altersgruppe Junioren 2:

- Adrian Muro (Klavier): 2. Preis
- Gregor Salaru (Violine): 3. Preis

Altersgruppe Jugendliche:

- Sarah Ezzahiri, Alyssa Ben Slama und Ben De Boni (Posaunentrio): Kammermusikpreis

■ OSG-Team gewinnt Sonderpreis Französisch beim diesjährigen Sprachenfest

Vom 18. bis zum 20. Juni 2017 fand in Dresden das diesjährige Sprachenfest des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen statt. Ein Team bestehend aus vier Schülern und Schülerinnen des Otto-Schott-Gymnasiums Mainz-Gonsenheim gewann dort den Sonderpreis der Vereinigung der Französischlehrer und -lehrerinnen e.V. für den besten Beitrag in französischer Sprache.



Aika Meyer (Französischlehrerin), Simon Hock, Josephine Brauers, Bena Hotz und Valentin Keck (alle MSS 10) im Globe Theatre

Zuerst überzeugte das Team in der Landesrunde die Jury mit ihrem selbstproduzierten französisch-englischsprachigen Film mit dem Titel „Simon Hack“. Der Film handelt von einer Begegnung eines kriminellen britischen Programmiers mit der französischen Genehmigungsbehörde. Die Ankündigung dieses Beitrags im Programmheft des Sprachenfests klingt wie folgt: „Das Computerspiel eines britischen Hackers, mit dem er die persönlichen Daten seiner Nutzer sammeln will, verkauft sich in England gut. Nun möchte er es auch in Frankreich vertreiben, doch dafür muss er die französische Genehmigungsbehörde überzeugen. Als das schiefzugehen droht, beschließt er, sich als „Praktikant“ dort einzuschleusen. Wird es ihm gelingen, die Behörde hinter Licht zu führen?“ So zeigt der Film die Gefahren von Cyber-Kriminalität und – mit einem stets humorvollen Zwinkern – die Unterschiede und Missverständnisse zwischen Engländern und Franzosen und spielt mit den vermeintlichen Schwierigkeiten der französischen Sprache.

Mit diesem Werk gewannen die ehemaligen Neuntklässler zunächst auf Landesebene den Preis der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin, der mit einer viertägigen London-Reise und der Teilnahme beim Finale, dem Sprachenfest in Dresden, gekrönt wurde. Für die Teilnahme in Dresden schrieb das Team den Film um, um die Story als Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Dabei hat es allen Beteiligten besonders gefallen, dass sie nun im direkten Kontakt mit dem Publikum spielen konnten. Es war beeindruckend zu sehen, wie die vier bei jeder Probe über sich hinausgewachsen sind. Sprachliche Unsicherheiten konnten (und wollten) sie sich nicht erlauben, so dass sie sehr engagiert und mit großem Zeitaufwand geübt haben, bis letztlich eine Version für Dresden stand, mit der alle zufrieden waren.

In Dresden verbrachte das Team dann vier aufregende Tage beim toll organisierten Sprachenfest mit einer Bootsfahrt, den Aufführungen im Romain-Rolland-Gymnasium, dem Besichtigen der Stadt und der abschließenden Preisverleihung. Diese Erfahrung alleine war schon ein toller Preis, wie auch bei der Siegerehrung mehrfach betont wurde. Als das Team aus Mainz am Ende dann auch noch einen Preis in den Händen hielt, waren sich alle einig: Es war zwar sehr zeitaufwändig, doch es hat sich gelohnt!

Die von einem Bremer Reiseveranstalter gesponserte vier-tägige Londonfahrt im November war dann der fulminante Höhepunkt dieses Wettbewerbs. Wir waren dort im Shakespeare Hotel untergebracht und konnten an einem tollen Programm teilnehmen. (Für Josephine Castle, die nach dem Wettbewerb im Juni für sechs Monate in die USA aufgebrochen ist, ist ihre Klassenkameradin und Landessiegerin im Solo-Wettbewerb, Bena Hotz, eingesprungen.) Der Höhepunkt für uns war eine interaktive „Shakespeare lecture“, bei der die Schüler angeleitet von einem Schauspieler des Globe Theatre, Shakespeares ehemaliger Spielstätte, einen Auszug aus Romeo und Julia eingeübt haben.

Für die Schüler und Schülerinnen war die Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen eine Erfahrung, die sie nicht vergessen werden. Also, macht mit! Die Fachschaft Französisch wünscht allen diesjährigen Teilnehmern und Teilnehmerinnen viel Spaß und viel Erfolg.

Aika Meyer

■ Moi, j'écris en français

Wettbewerb „Kreatives Schreiben“ des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz/Burgund: Preisverleihung im Institut Français

Eine Geschichte in der Fremdsprache „Französisch“ und mit vorgegebenen Wörtern verfassen? An diese Aufgabe machten sich dieses Jahr 76 Schüler aus ganz Rheinland-Pfalz. Ausgerufen wurde der Wettbewerb „Kreatives Schreiben in französischer Sprache“ vom Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund.



Ehrung der Schreibtalente im Institut Français. 1.Reihe 2.v.l.: Raphael Mayer (8e); 2.Reihe: 1.v.l.: Frau Durand-Krämer; 3.v.l.: Frau Generalkonsulin Trimbach; 3.Reihe: 1.v.l.: Herr stellvertretender Generalkonsul Ristori; 1.v.R.: Frau Oswald. Foto ©2017 Jürgen Schubbert, D-55122 Mainz

Unter dem Titel „Une drôle d'aventure (Ein lustiges Abenteuer)“ und mit den Wörtern le Rhin, la Bourgogne, le chevalier (Ritter), le vélo (Fahrrad), Fleischwurst und l'escargot (Schnecke) schrieben Schüler einen Text, der mindestens 200 Wörter umfasste. Sie konnten in drei Kategorien teilnehmen: Realschule+ und IGS, Gymnasiast oder Muttersprachler. Die Preisvergabe fand im Rahmen der Französischen Woche im Institut Français durch Frau Durand-Krämer (Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund) statt. Eröffnet wurde die Französische Woche durch feierliche Grußworte von Madame Oswald (neue Leiterin des Institut Français) sowie Madame Trimbach (Generalkonsulin der Republik Frankreich).

Raphael Mayer (8e), einer der Ausgezeichneten, schreibt: „Le 07 novembre 2017, la remise des prix se plaçait dans le cadre de l'ouverture de la semaine française. Huit écoliers ont été récompensés avec des prix divers à l'Institut Français de Mayence. J'ai gagné le premier prix dans la catégorie « Bilingue - langue maternelle » et un abonnement à un magazine français.“

Alle diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich im dritten Lernjahr der Fremdsprache „Französisch“ befinden, können am nächsten Schreibwettbewerb teilnehmen. Das Thema ist „Vive l'Europe! (Es lebe Europa!)“. In der 200 Wörter umfassenden Geschichte sollten die Wörter Bretzel, port (Hafen), ours (Bär), mariage (Heirat), moutarde (Senf) und voisin (Nachbar) vorkommen. Einsendeschluss ist der 19. Februar 2018 beim Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund, Mittlere Bleiche 53-57, 55116 Mainz. Weitere Informationen lassen sich auf der Homepage des Partnerschaftsverbandes finden. Hauptpreise sind ein verlängertes Wochenende in Paris bzw. ein Sprachaufenthalt auf Französisch.

Michael Grabis und Raphael Mayer (8e)

■ Grandiose Platzierung beim Schulradeln

Das OSG hat vom 12.08.–01.09.2017 mit vereinten Kräften in die Pedale getreten. Schüler fast aller Klassen und Stufen und Lehrer erzielten dabei ein sagenhaftes Ergebnis: Insgesamt haben die 434 angemeldeten Radler stolze 26.000 Kilometer mit dem Rad absolviert, womit sie innerhalb der Kommune Mainz gleich zweimal das beste Ergebnis eingefahren haben.

Das OSG war nicht nur die Schule mit den meisten Teilnehmern, sondern lag auch mit den absolvierten Kilometern auf Platz eins der Mainzer Schulen. Ebenso kann sich dieses Ergebnis in der Gesamtwertung der 60 Kommunen und insgesamt 142 gemeldeten Schulteams sehen lassen. Wir landeten mit unseren gefahrenen Kilometern unter den Top 10-Schulen und mit unserem großen Team belegten wir sogar Platz 5 in der Kategorie „Team mit den meisten Teilnehmern“. Ein großes Dankeschön richtet sich an alle hochmotivierten Radler, die mit jedem einzelnen gefahrenen Kilometer unsere Stadt ein wenig grüner gemacht haben.

Besonders gratulieren möchte ich der Klasse 6b, die mit ihrem EVA-Projekt zum Thema Nachhaltigkeit und Fahrradfahren den Preis für die beste Fahrradaktion gewonnen hat und dafür persönlich vom hessischen Verkehrsminister Tarak Al-Wazir in Wiesbaden geehrt wurde.



Siegerehrung in Wiesbaden

Das Schulradeln am OSG war ein voller Erfolg und ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr genauso motiviert in die Pedale treten.

Silke Leyendecker

Jtfo Fußball 2017/2018

Das Otto-Schott-Gymnasium hat in diesem bisher noch kurzen Schuljahr bereits mit drei Mannschaften am Schülerwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia Fußball“ teilgenommen. Die Wettkampfklassen 1 und 3 konnten sich dabei jeweils mit deutlichen Siegen für die nächste Runde qualifizieren. Die WK 2 ist leider sehr unglücklich im Elfmeterschießen gegen die benachbarte Kanonikus-Kir-Realschule ausgeschieden.

Wettkampfklasse 1

Die Jungs der WK 1 (Jahrgang 1999 bis 2001) hatten in ihrem ersten Match eine relativ einfache Aufgabe gegen die Mannschaft des Rabanus-Maurus-Gymnasiums aus Mainz.



WK1 - Mannschaft

In beiden Hälften war die Mannschaft dem Gegner aus der Innenstadt deutlich überlegen. Das Endergebnis von 9:0 war sicherlich hochverdient und standesgemäß. In der zweiten Runde kam es zu dem erwarteten schweren Spiel gegen das Theresianum aus Mainz, nachdem es in der ersten Runde völlig unerwartet die Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule, welche mit mehreren A-Jugend-Bundesligaspielern von Mainz 05 angetreten war, besiegt hatte. Das Spiel war über weite Strecken durchaus hochklassig und über die ganze Zeit hinweg unglaublich spannend. Am Ende konnten sich unsere Schüler jedoch mit 3:2 gegen die favorisierte Truppe durchsetzen. Damit konnten wir sowohl in der WK 1 und in der WK 3 die „Stadtmeisterschaft“ sichern.

Wettkampfklasse 3

Die Schüler in der WK 3 (Jahrgang 2004 bis 2006) konnten bereits die „Stadtmeisterschaft“ für unsere Schule erringen.



WK3 - Mannschaft

Mit jeweils vier Siegen aus vier Spielen konnten sie sich an zwei Spieltagen, jeweils in zwei Dreierturnieren, gegen ihre Gegner durchsetzen. In der ersten Runde gewann die Mannschaft zunächst gegen das Frauenlob-Gymnasium mit 4:0 und konnte danach in einem harten Kampf die Kanonikus-Kir-Realschule mit 2:0 besiegen. In der zweiten Runde, die bereits eine Woche später stattfand, konnten sich unsere Schüler in einem schweren und umkämpften Spiel im ersten Spiel gegen die Realschule aus Lerchenberg, nach sehr überzeugender Vorstellung, mit 4:1 durchsetzen. Das zweite Spiel des Tages endete mit 12:0 gegen die sichtlich unterlegene Anne-Frank-Realschule. Die Torschützen in der zweiten Runde waren: Nelson Weiper, Elias Heine, Luca Nonnenmacher, Nassem Chacha, Lennard Dress, Noah Lourhimi, Ensar Morina, Justin Camara und Muhamed Kamberovic.



WK2 - Mädels

Mädels WK 2

Am 25.10.2017 haben unsere Mädels auf der Anlage des TSV Schott nach couragierter Leistung die nächste Runde knapp verpasst. Nach zwei knappen Unentschieden und großartigem Kampf mit einer großen Menge Begeisterung blieb letztlich nur der zweite Platz. Somit konnte sich die Mannschaft leider nicht für die nächste Runde qualifizieren.

Mats Schmitz

Fritz-Walther-Cup Fußball 2017/2018

Am 28.11.2017 fand die erste Runde des Fritz-Walther-Cups für Mädchen statt. Das ist ein Fußballturnier, das vom „Deutschen Fußballverband“ für die Jahrgänge 2005 und jünger organisiert wird. Gespielt wird in der Halle im 5 gegen 5.

Unsere Mädels haben sich in der Sporthalle der IGS Mainz-Hechtsheim gegen acht Teams aus der Region Mainz, Bingen und Worms durchgesetzt. Das erste Spiel gegen die Mannschaft vom Frauenlob Gymnasium endet, obwohl man die deutlich bessere Mannschaft war, etwas unglücklich mit 1:1. Die weiteren drei Spiele wurden allesamt deutlich und verdient gewonnen. Zunächst ein 7:0 gegen die IGS Ingelheim, danach ein 4:0 gegen das Gutenberg-Gymnasium und zum Abschluss noch ein weiterer klarer Erfolg gegen SGG Bingen mit 7:0. Das bedeutet am Ende des Tages eine sichere Qualifikation für die nächste Runde mit drei Siegen und einem Unentschieden und einem Torverhältnis von 19:1. Die nächste Runde ist bereits das Regionalfinale in Kaiserslautern.

Vielen Dank auch an Herrn Arndt und Herrn Rutkowski für die Unterstützung. Herzlichen Glückwunsch Mädels!

Mats Schmitz



v. l.: Lilli Gerlach (6a), Ella Schild (5c), Anna-Lena Krämer (5d), Mahaut Massaguié-Resch (6a), Lorea Sophie Chatillon (7e), Frida Kopp (6b), Emma Dietrich (6f), Torhüterin im Vordergrund: Anna Oberlack (7f)

Events am OSG

Gelungene Premiere der „Narrenschau“

Nach der vierstündigen Premierenveranstaltung waren sich alle Beteiligten einig: Die erste „Narrenschau“ des Gemeinschaftsprojektes der beiden großen Gonsenheimer Fastnachtsvereine, der Füsiliergarde und dem GCV, in Zusammenarbeit mit dem Otto-Schott-Gymnasium am Samstag, dem 25.11.2017, wird definitiv nicht die letzte gewesen sein.



Eröffnung durch den Vereinspräsidenten der FG Dr. Oliver Kohl, Simone Beck und den Präsidenten des GCV Martin Krawietz

Nach einem immerhin gut vierstündigen unterhaltsamen und kurzweiligen Programm gab es „Standing Ovations“ für die „Fastnachtsneulinge“ und die Künstler, die bereits Bühnenerfahrung hatten. Die sympathische Moderation von Sabrina Korn und Christophe Hinz wie auch der Musikzug der Füsilier-Garde und das tolle Ambiente der OSG-Mensa sorgten für diesen großartigen Erfolg.



Närrischer Zauberer Moritz Schmidt (9a)



Närrischer Zauberer Luca Lautenschläger (8d)



Julian Bockius (MSS 12)

Einzigartig ist auch die Idee, allen ausgewählten Kandidaten und Kandidatinnen einen „alten Hasen“ als Paten zur Seite zu stellen, der auch jeweils sein „Patenkind“ amodernierte. So hatten selbst profilierteste Mainzer Fastnachtsgrößen wie z.B. Hans-Peter Betz, auch als „Guddi Gutenberg“ bekannt, Michael Emrich und Oliver Mager sichtlich Spaß an diesem Abend. Insbesondere die Auftritte der „Fastnacht-Youngster“ rissen das Publikum in der voll besetzten OSG-Mensa von den Sitzen.

Das OSG sorgte nicht nur durch den Sport-LK 10 für das leibliche Wohl der rund 300 Gäste, sondern war auch auf der Bühne aktiv. Das Zauberduo Luca Lautenschläger (8d) und Moritz Schmidt (9a) verzauberten im wahrsten Sinne des Wortes das Publikum mit ihrem unglaublich lockeren und selbstbewussten Auftreten.



Murielle Stadelmann und Julian Bockius (MSS 12)

Julian Bockius (MSS 12) am Klavier und die Französin Murielle Stadelmann mit ihrer sensationellen Stimme begeisterten das Publikum so sehr, dass sie erst nach zwei Zugaben von der Bühne gehen durften.



Akteure der ersten Narrenschau am OSG

Die Band „Rockeswackler“ und die „Schnorreswackler“ vom GCV setzten den gelungenen Schlusspunkt hinter die „Narrenschau“, und mit jetzt zwölf Monaten Vorlauf hätten alle Beteiligten viel Freude, wenn sich 2018 noch mehr „jugendliche schlummernde Fastnachtstalente“ auf die OSG-Bühne trauen.

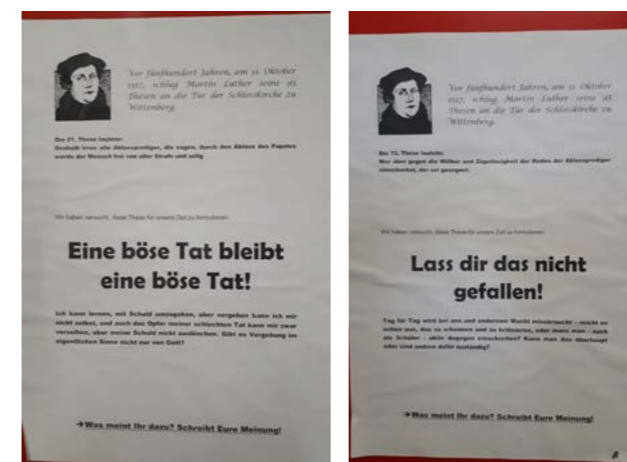
Da ich mich persönlich sehr über eine größere Anzahl an OSG-Beiträgen freuen würde, stehe ich für mögliche Interessentinnen und Interessenten schon jetzt als Ansprechpartnerin für nächstes Jahr zur Verfügung. Denn ihr wisst ja, gut Ding will Weile haben, und je früher ihr euch zu einem Beitrag entscheidet, desto mehr Zeit habt ihr für die Zusammenarbeit mit eurem Paten.

Ich freue mich auf zahlreiche mutige Nachwuchsnarren.

Simone Beck

Martin Luther war im OSG

Anlässlich des 500-jährigen Tages der Reformation wollte die Fachschaft evangelische Religion im Schulhaus Spuren Martin Luthers legen. Schließlich waren sie überall zu sehen: ausgewählte Thesen Martin Luthers in unsere Sprache übersetzt.



Lutherthesen

Die vielen Kommentare machen deutlich, wie aktuell Luthers Thesen heute noch sind. Wir können auch heute noch darüber streiten, ob z. B. Vergebung möglich ist oder ob eine böse Tat nicht eine böse Tat bleibt.



Die gesamte Klasse 5e spielte mit voller Power Martin Luther

In der Woche vor dem Reformationstag wurde es noch konkreter: Luther kam in zwei großen Pausen ins Foyer: Ca. 45 Schülerinnen und Schüler spielten den Dialog nach, den Luther vorm Wormser Reichstag mit Vertretern des Kaisers geführt hat: Der Professor zu Wittenberg soll vor dem Kaiser seine Thesen zurücknehmen. Ein Kampf David gegen Goliath!

Maike Klüver



Der Kaiser kennt kein Erbarmen, was der DS-Kurs 10 glaubhaft verkörperte

Podiumsdiskussion am OSG: Außenpolitik und Islamdebatte

Am Mittwoch, dem 6. September 2017, fand am Otto-Schott-Gymnasium im Zuge der deutschlandweit ansteigenden Wahlkampffurore eine ganz besondere Schulveranstaltung statt: In Zusammenarbeit mit dem Jufo (Jugendforum) konnte die Schule eine Podiumsdiskussion auf der Mensabühne organisieren, bei der Jugendvertreter der Parteien Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, FDP und AfD drei Stunden lang hitzig diskutierten sowie den Schülern Rede und Antwort standen. Die beiden zentralen Themenschwerpunkte waren dabei Deutschlands Außenpolitik – insbesondere die Frage des Eingreifens in internationale Konflikte – und die bekannte Islamdebatte: die Diskussion, inwiefern der Islam zu Deutschland gehöre und ob in Deutschland eine Islamisierung stattfindet.



Diskutanten

Die Veranstaltung blieb dabei keineswegs hinter den Erwartungen zurück: Äußerungen wie jene von Grünen-Diskutantinnen Misbah Khan, dass „noch nie ein Konflikt auf der Welt nachhaltig mit Gewalt gelöst“ worden sei, zeigten, dass keiner der Teilnehmer auf der Bühne bei der Darstellung seiner Meinung ein Blatt vor den Mund nahm, und auch bei den aufgekommenen Kontroversen rund um das Thema Islam im Besonderen und Religion im Allgemeinen drangen die Vertreter der Parteien tief in gnadenlose Diskussionen ein – die Jufo-Debatte war tatsächlich spannender als so manches TV-Duell der vorhergegangenen Wochen.

Einen maßgeblichen Teil trug dazu ebenso das interessierte Publikum bei, welches sich in der Pause angeregt austauschte, die sechs Teilnehmer am Ende der Veranstaltung mit allerlei Fragen löcherte und selbst nach der Veranstaltung noch die Anwesenheit der Podiumsteilnehmer nutzte, um noch die Fragen loszuwerden, die vorher aus Zeitmangel weggelassen mussten.



Publikumsfragen

Wenngleich die beiden Themen mit ihren zahlreichen Unterpunkten besonders die auf der Bühne repräsentierten Parteien in ihren Ansichten spalteten, so waren sich die Besucher der Debatte in einem Punkt einig: Sei es nun der Waffenexport oder die Frage, ob man sich aus Sitte und Anstand in Deutschland die Hand geben müsse und dies nicht verweigern dürfe – politische Gespräche schaden nie, und ganz besonders nicht in der Schule. Dieser Meinung waren anscheinend auch die zahlreichen Besucher aus der Mittel- und Unterstufe, die der Veranstaltung trotz ihres geringen Alters mit großem Interesse beiwohnten.

Julian Bockius (MSS 12)

Auch kein Jamaika am OSG

Das Ergebnis der Juniorwahl am OSG unterscheidet sich deutlich vom Bundeswahlergebnis. Wo haben die Schüler ihr Kreuz gemacht?

Bei der Bundestagswahl sind erst Personen ab 18 Jahren wahlberechtigt, das heißt aber nicht, dass Jugendliche sich nicht politisch ausdrücken können. Eine Möglichkeit ist die Juniorwahl, die seit 2009 zu jeder Land- und Bundestagswahl auch am OSG stattfindet. Zur Bundestagswahl 2017 haben im September die Sozialkunde-Kurse und -Klassen ab Stufe 8 ihre Stimmen abgeben können.

Wie bei der echten Bundestagswahl gibt es auch bei der Juniorwahl eine Erst- und Zweitstimme. Die Kandidaten und Parteien stimmen mit denen der Bundestagswahl überein, die Wahlzettel sind also identisch. Gewählt und ausgewertet wurde am OSG per Computer. Die Anzahl der Wahlberechtigten an unserer Schule lag bei 370, die abgegebenen Stimmen bei 350, woraus sich eine vorbildliche Wahlbeteiligung von 94,59% ergab.



Wahlhelfer aus jedem Kurs sorgen für reibungslosen Ablauf

Das Ergebnis hat sich allerdings stark vom bundesweiten Ergebnis unterschieden: Von den 350 abgegebenen Zweitstimmen entfielen 98 auf die Grünen, die so mit 28% stärkste Partei am OSG wurden. Das entspräche 191 Sitzen im Bundestag. Zweitstärkste Kraft wurde die CDU mit 23,1% der Stimmen, gefolgt von der SPD mit 16,9%. Die FDP erzielte 12,9%, die Linke 6,9%. Die AfD wäre mit nur 1,4 Prozent der Schülerstimmen nicht im Bundestag vertreten. Die Grünen haben einen dreimal höheren Stimmanteil bei der Juniorwahl erreicht als bei der Bundestagswahl, bei der sie 8,9 Prozent erzielten. Verglichen mit der Bundestagswahl, bei der sie 12,6% bekam, hat die AfD mit 1,4% am OSG auffällig schlecht abgeschnitten.

Wenn es also nach den Schülern des OSG ginge, stellten die Grünen den neuen Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin, möglicherweise in einer grün-schwarzen Koalition mit der CDU, die 349 Sitze hätte. Aber auch mit der SPD kämen die Grünen auf 306 Sitze und somit auf eine Mehrheit.

Koordiniert wird die Juniorwahl an unserer Schule von den Lehrern der Fachschaft Sozialkunde. Die Klasse 8e hat unter Leitung von Herrn Krämer Plakate gestaltet, sein 12er Sozialkundekurs hat das Ergebnis der Juniorwahl verkündet.

Gina Ostertag (MSS 10)

5

Kunst und Darstellendes Spiel

Kunstprojekt: Illustration zu Höhlensagen

Im vergangen Schuljahr hat sich der Kunst-Leistungskurs der diesjährigen Klassenstufe 11 intensiv mit dem Thema Illustration beschäftigt. Durch Vermittlung von Frau Erbe ergab sich für die jungen Künstler die Möglichkeit, bei der Gestaltung mehrerer Höhlensagen mitzuwirken.

Inspiziert von dem halbmechanischen Verfahren der „Décalcomanie“ – einer Maltechnik, die auf einem intuitiven Farbauftrag beruht – setzten sich die Schüler und Schülerinnen mit dem Thema ihrer Sage auseinander. Dieses Verfahren vereint das Layout der Bilder, welche durch die unterschiedlichen Darstellungsstile der Illustratoren und Illustratorinnen eine individuelle Note bekommen.

Das „sagenhafte“ Ergebnis der mehrwöchigen Arbeit kann sich sehen lassen und ist ab Ende November im Buchhandel erhältlich.

Über den Kauf des Buches freut sich der Leistungskurs Kunst MSS 11: Frau Erbe, Paula Barth, Matteo Bohn, Viktoria Bockholt, Katia Cremille, Vanessa Shirin Ernst, Veronika Fanni Fábos, Magnus Grams und Tanja Kiesow.

Paula Barth (MSS 11)

Abtreibung wurde kein Thema ausgelassen. Zuletzt setzten wir uns auch mit dem Thema Suizid auseinander. Wenn man nicht weiß, wo man hingehört und denkt, das eigene Dasein hätte keinen Sinn, scheint Suizid für viele Jugendliche der einzige Weg zu sein, dieser Welt zu entkommen.



So ergeht es auch Moritz (Sebastian Spies), einem fleißigen, aber nicht besonders erfolgreichen Schüler, der von seinen Eltern und der Schule so vereinnahmt wird, dass er nie Zeit für sich oder Mädchen hat. Doch es wird auch deutlich, dass Selbstmord nicht nur Auswirkungen auf einen selbst, sondern auch auf Familie und Freunde hat. Melchior (Nick Malkewitz), Moritz' halbstarker, aber sehr selbstbewusster Freund und Friedrich (Finn Jäschke), ein eher schüchterner, aber sehr selbstreflektierter Junge, sehen als einzigen Weg, um mit Moritz' Tod umzugehen, den Alkohol.

„In Between“

Eine Produktion der MSS-Theater-AG

Die Aufführungen am 24. und 25. Oktober in der alten Mensa und am 6. November 2017 im „unterhaus“ waren der krönende Abschluss eines ereignisreichen Jahres für die fünfköpfige Theater-AG unter der Leitung von Frau Hahn.

Ein Jahr zuvor hatte die Gruppe Frank Wedekinds Drama „Frühlings Erwachen“ ausgesucht und es sich als Ziel gesetzt, das Drama ins Moderne zu übersetzen. Gemeinsam einigte man sich auf Themen, die bis heute noch in der einen oder anderen Weise aktuell sind, aber oft im Schulalltag keinen Platz finden. Welchem Druck sind z.B. manche Jugendliche in der Schule ausgesetzt: Der Notenstress, die langen Arbeitszeiten und die Angst vor bevorstehenden Klausuren. Und das Schlimmste dabei, die nervigen Eltern, die einen nie in Ruhe lassen und immer nur wollen, dass man noch mehr paukt. Auch Beziehungen, Sex und Gefühle waren Thema. Welche unterschiedlichen Ansichten über Beziehungen gibt es und welche Auswirkungen kann ein überstürztes erstes Mal haben? Von Unsicherheiten bei der Partnerwahl über ungewollte Schwangerschaft bis hin zu





Parallel dazu gibt es noch Wendla (Tanja Kiesow), ein offenes, aber sehr naives Mädchen und ihre beste Freundin Martha (Laura Kaiser), die alltäglich mit häuslicher Gewalt und Missbrauch zu kämpfen hat. Die beiden schaffen es, sich gegenseitig aufzumuntern und abzulenken, bis Wendla Martha eines Tages gesteht, dass sie auf einer Party mit Melchior geschlafen hat und nun schwanger ist. Überfordert und vollkommen alleingelassen mit der Entscheidung, bringt auch Wendla sich um.



In tiefer Trauer um seinen besten Freund und seine Liebe ringt Melchior mit Suizidgedanken und weiß nicht, wie er mit der selbst aufgeladenen Schuld noch weiterleben soll. Doch ob er sich schlussendlich dazu entscheidet, weiterzukämpfen und versucht, ein normales Leben zu führen oder einen Schlussstrich zieht, bleibt offen.

Nick Malkewitz (MSS 11)

Fotos: Robert Scholl-Poensgen (MSS 12)

„The Artist is present“

Kooperation mit performance art depot (pad) gestartet

Zum aktuellen Schuljahr 2017/18 konnte die Fachschaft Darstellendes Spiel das performance art depot (kurz pad) als neuen Kooperationspartner gewinnen. Das pad ist eine Spiel- und Produktionsstätte für zeitgenössische Formen der Darstellung wie Performances, Video-, Raum- und Klanginstallationen, zeitgenössischen Tanz, Tanztheater, Live-Art, dokumentarisches Theater sowie andere aktuelle Formate und wird von den beiden Theaterwissenschaftlern, Performern und Regisseuren Nic Schmitt und Peter Schulz geleitet. Mit Unterstützung des Künstlerduos Schmitt & Schulz wurden Ende Oktober die DS-Kurse des Jahrgangs 12 in die Performance-Kunst eingeführt.



Eine Performance folgt nicht wie ein Theaterstück einer fiktiven Erzählung und ist oft auch nicht wie ein Theaterstück in ihrem Verlauf und Ausgang bis ins letzte Detail geplant und geprobt. Der Körper und Geist der Performenden sind das Instrument, mit dem diese sich auf eine Art Experiment einlassen. Oft arbeiten Performance-Künstler mit einer Fragestellung, sie erforschen körperliche, geistige oder thematische Grenzen, spielen mit Widerstand, Risiko und Leerstellen. Es geht in der Performance-Art nicht darum, Figuren darzustellen, sondern den eigenen Körper und die eigene Biografie als Ausgangspunkt und Material zu nutzen. So ist die Performance ein Prozess, der das Subjekt und seine individuellen Grenzen im Blick hat.

Die Spielerinnen und Spieler wurden im Rahmen eines ganztägigen Workshops zunächst über die Improvisation mit unterschiedlichen Materialien an das performative Handeln herangeführt und entwickelten unter Anleitung von Schmitt & Schulz eigene Performances.

Bettina Hahn



6

Lesungen

Lesung von Lea-Lina Oppermann am OSG

„Was wir dachten, was wir taten“

Am Freitag, dem 15. September 2017, hatten meine Klasse (9b) und die Klasse 9c die Ehre, der erst 19-jährigen Autorin Lea-Lina Oppermann beim Lesen aus ihrem Roman „Was wir dachten, was wir taten“ zuzuhören. Die junge Autorin wirkte sehr sympathisch und freundlich und hat jedem die Chance gegeben, das Buch signieren zu lassen. Falls man noch keins hatte, konnte man es sich käuflich erwerben. Die Lesung hatten wir bei der Nimmerland-Buchhandlung in Gonsenheim gewonnen.



Lea-Lina Oppermann beim Signieren ihres Buches

Als Lea-Lina anfang zu lesen, hörten wir alle gespannt zu. Ihre Art zu lesen war sehr ergreifend und jedes Mal, wenn sie in eine andere Rolle schlüpfte oder aus einer anderen Sicht erzählte, hatte ich das Gefühl, dass derjenige anstelle von ihr vorne auf dem Pult saß. Ich habe selten jemanden so gut vorlesen hören und nachdem sie uns erste Einblicke in ihr Buch gegeben hat, hatten wir die Möglichkeit, jegliche Fragen zu stellen.

Lea-Lina hat uns außerdem gebeten unsere Augen zu schließen und diejenigen, die gerne schreiben, sollten sie öffnen und sich umschauen. Das hat mir besonders gut gefallen, denn so konnte ich den Moment nutzen, um herauszufinden, wer aus meiner Stufe ebenfalls gerne Geschichten schreibt.



Lesung von Lea-Lina Oppermann

Noch am folgenden Abend habe ich ihr Buch zu Ende gelesen und kann es jedem ans Herz legen. Es hat mich sehr gefreut, sie persönlich zu treffen und ihr zuhören zu dürfen.

Zum Inhalt des Romans: Amokalarm. Eine maskierte Person dringt ins Klassenzimmer ein und diktiert mit geladener Pistole Aufgaben, die erbarmungslos die Geheimnisse aller an die Oberfläche zerrren. Arroganz, Diebstähle, Mitläufertum, Lügen - hinter sorgsam gepflegten Fassaden tun sich persönliche Abgründe auf. Fiona ringt fassungslos mit ihrer Handlungsunfähigkeit, Mark verspürt Genugtuung und Herr Filler schwankt zwischen Aggression und Passivität. Als der Angreifer enttarnt wird, sind die Grenzen der Normalität so weit überschritten, dass es für niemanden mehr ein Zurück gibt.

Kim Becker (9b)

Performative Lesung in der Mainzer Kunsthalle

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages wurden wir von der Mainzer Kunsthalle eingeladen, eine performative Lesung darzubieten – diesmal mit dem LK Deutsch 1 der Jahrgangsstufe 10. Zentrales Thema der aktuellen Ausstellung mit dem Titel „Mit den Händen zu greifen und doch nicht zu fassen“ war das „Verschwinden“. Literarische Grundlage für die von den Schülerinnen und Schülern zu verfassenden Texte war das aktuelle Werk des Mainzer Stadtschreibers Abbas Khiders, der Roman „Ohrfeige“.



Ole Reimers (MSS 10) beim Verfassen eines kreativen Textes zu dem Werk „There I wait infinitely for he hurricane to come“ von Petrit Halilaj

Im Unterricht beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Figuren des Romans sowie ihrem Sprachduktus. An einem Projekttag in der Kunsthalle schlüpfen sie dann in die Rolle des Protagonisten Karim Mensy, eines jungen Flüchtlings in Deutschland. Mit seinen Augen betrachteten sie die ausgestellten Werke und brachten seine Gedanken zu Papier: Was sieht er? Was fühlt er? Woran denkt er? Auch seine Kontrahentin, die Sachbearbeiterin der Ausländerbehörde, ließen die Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen. So entstanden freie, kreative Texte, in

denen die Jugendlichen sowohl die Figuren des Romans als auch die künstlerischen Arbeiten der Ausstellung intensiv erspürten und reflektierten.

In einem Workshop am Staatstheater Mainz mit dem Theaterpädagogen und Choreographen Felix Berner arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an ihrer Stimme und Präsenz und wurden so auf ihren großen Auftritt vor öffentlichem Publikum vorbereitet. Außerdem erarbeiteten wir mit ihnen verschiedene performative Elemente, die ihre Lesung unterstützen sollten.

Am Abend des 17. November 2017 war es schließlich so weit: Selbstbewusst und stolz trugen die Jugendlichen ihre Texte vor. Der Schauspieler Klaus Köhler – aktuell auf den Bühnen des Mainzer Staatstheaters zu sehen – las dabei Originalpassagen aus dem Roman vor. Der Auftritt unserer Schülerinnen und Schüler begeisterte das Publikum so sehr, dass ihnen am Ende nur das „Verschwinden“ aus der Halle übrig blieb, um dem andauernden Applaus ein Ende zu setzen.

Wir danken dem Förderverein, der die Kosten für die Leserechte übernommen hat.

Susanne Böswald-Franta und Dr. Esther Richthammer



Lesung des Deutsch Leistungskurses 1 der Jahrgangstufe 10 in der Mainzer Kunsthalle vor der Arbeit „The Atlas Group“ von Walid Raad



Performative Lesung in Halle 2 der Kunsthalle



Inszenierung von Schülern und Schülerinnen des Leistungskurses Deutsch vor der Arbeit „WEI“ des Künstlers Juergen Staack

7

Aus den Naturwissenschaften

Einmal Chemielaborant sein ...

Mit lustigen Laborbrillen und Kitteln sahen wir gleich richtig professionell aus. Und als sich die Ersten dann über Mikroskope und Petrischalen beugten, konnten wir uns wirklich wie echte Chemiker fühlen. Am 19.10.2017 waren wir nämlich im Nat-Lab der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und durften viel zum Thema „Stoffe und ihre Eigenschaften“ experimentieren.



David Gruber und Leo Bluhm (beide 6d) als professionelle Flammenfärber



Labortruppe (6d) auf Treppe

Als ersten Versuch haben wir z.B. die verschiedenen Stoffe (also Magnesium, Seesand o.Ä.) unter einem Mikroskop angeschaut und deren Form und Farbe betrachtet. Manche Stoffe haben sich in Wasser aufgelöst wie z.B. Kupfersulfat. Andere waren magnetisch wie z.B. die Eisenspäne. Wir haben auch gelernt, dass die meisten Stoffe, die magnetisch sind, sich nicht in Wasser lösen bzw. umgekehrt. Nachdem wir die Stoffe auf Löslichkeit und Magnetismus getestet haben, machten wir einen Versuch mit Feuer. Verschiedene Stoffe haben verschiedene Flammen erzeugt, z.B. zeigte das Kochsalz eine orangefarbene Flamme oder die Eisenspäne funkelten wie Wunderkerzen. Das fanden die meisten Kinder am besten.

Nach einer kleinen Pause gingen wir dann zu Trennverfahren über. Wir haben versucht, Sand, Kochsalz, Reis und Tackerklammern voneinander zu trennen. Als Erstes haben wir einen Magnet benutzt, um die Tackerklammern zu entfernen (Stoffeigenschaft: Magnetismus). Danach haben wir mit einem Sieb den Reis entfernt (Stoffeigenschaft: Korngröße). Als Nächstes haben wir dann den Sand mit Wasser entfernt (Stoffeigenschaft: Wasserlöslichkeit; Salz löst sich nämlich in Wasser, Sand nicht). Und zuletzt haben wir das Salzwasser, was übriggeblieben ist, mit einem Gasbrenner erhitzt (Stoffeigenschaft: Siedetemperatur). Nach diesem Trennungsschritt blieb nur noch das Salz im Reagenzglas.



Navid Azizi, Julius Gehring, Diana Gume und Mihail Degas (alle 6d) begeistert vom Trockeneis

„Der letzte Versuch war am interessantesten“, sagten viele Kinder, denn dieser war mit Trockeneis. Viele werden sich fragen, was Trockeneis ist: Trockeneis ist festes Kohlendioxid. Kohlendioxid ist das Gas, das du ausatmest. Die meisten Leute schreiben kurz CO₂ (C für Kohlendioxid, O für Sauerstoff und diesen zwei Mal). Dieses Gas wird so stark abgekühlt, bis es in einen festen Zustand kommt. Zuerst haben wir das Trockeneis einfach so auf den Tisch gelegt.

Durch die Zimmertemperatur wurde das Trockeneis gasförmig und quoll wie ein weißer Nebel über den Tisch. In einem Erlenmeyerkolben voll Wasser sublimierte das Trockeneis und wurde zu Gas, das aus dem Erlenmeyerkolben herausprudelte. Dann haben wir Spülmittel hinzugefügt und mit dem Gas entstanden schöne, große Seifenblasen. Zuletzt taten wir auch Essen und einen Luftballon ins Trockeneis. Das Essen ist sofort hart gefroren und der Luftballon wurde kleiner, als ob er keine Luft mehr hätte. Das Essen ist natürlich gefroren, weil das Wasser darin zu Eis wurde und der Luftballon wurde vom Zusammenziehen der Luft kleiner. Auch nasses Zeitungspapier wurde beinhart!



Wird sie noch größer? Liam Williams wartet gespannt.

„Voll cool, was man alles mit Kohlendioxid machen kann! Richtig tolle Experimente!“ Und vieles mehr haben die Kinder gesagt. Wir haben sehr viel gelernt und auch sehr viel Spaß gehabt. Wir würden gerne wiederkommen! Wir bedanken uns bei unserem Lehrer Herrn Dr. Quint und bei allen Laborarbeitern, dass uns dieser Tag so viel Freude bereitet hat.

Valan Hasan, Dilem Osman und Desi Stoyanova (alle 6d)



Emina Zigovic, Dilem Osman und Valan Hasan (alle 6d) im Laborlook.

Wieder rege Beteiligung an der Biotop-Pflegeaktion

Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen – besser hätten die Bedingungen nicht sein können. Am Samstag, dem 16.09.2017, trafen sich etwa 50 Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer, um wie in jedem Jahr die Flugsanddünen des Mainzer Sandes an der Bruchspitze von Gehölz, Laub und Gras zu befreien. Ziel dieser Aktion ist es, einerseits einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt für die Nachwelt zu leisten, andererseits eine Sensibilität für die besonderen Lebensräume direkt vor der „Haustür“ zu schaffen. Naturschutz ist harte Arbeit – „... und macht obendrein auch Spaß“, so einer der vielen Schülerinnen und Schüler.

Nach dem kräftigen Auslichten, dem Fällen von Gehölzen sowie dem behutsamen Entfernen von diversem Gestrüpp und Gras in den vergangenen Jahren konnte man in diesem Jahr einmal mehr den Erfolg dieser Arbeiten erkennen: Weite Bereiche sind freigelegt und Kleinsäuger, Vögel und Insekten finden einen passenden Lebensraum. Auch können Sommerwurz und viele Steppenpflanzen wieder erblühen – Pionierpflanzen, die sich seit der letzten Eiszeit hier angesiedelt haben.

Bei dem schönen Wetter packten alle eifrig mit an, schnitten wuchernde Robinien, halfen beim Ausgraben kleinerer Bäume oder beseitigten Gras und Laub. Zusammen mit den Eltern schleppten sie die Pflanzenreste in einen eigens bereitgestellten Container – eine schweißtreibende Arbeit. Zur Belohnung gab es für alle Teilnehmer wieder eine Suppe mit Würstchen und man konnte sehen, dass der Hunger an der frischen Luft nach getaner Arbeit doch sehr groß war.



Helfer bei der Arbeit

Allen Helferinnen und Helfern sage ich ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement. Ebenso danke ich der Rheinisch-naturforschenden Gesellschaft (RNG) und dem Arbeitskreis Umwelt Mombach (AKU), die die Aktion in bewährter Weise mit uns durchgeführt haben. Besonders bedanke ich mich bei Herrn Dr. Joachim Wolf für die Spende des Buches „Naturschutzgebiet Mainzer Sand – Entstehung, Pflanzen und Tiere“ an die Fachschaft Biologie unserer Schule.

Marko Philipp



Chemie-LK 11 zu Besuch bei BASF

Chemie-LK 11 zu Besuch bei BASF

Am 12. Juni 2017 unternahm der jetzige Chemie LK 11 eine Fahrt zu BASF nach Ludwigshafen. Ziel des Ausfluges war es, einen Eindruck vom größten Chemiekonzern in Deutschland zu bekommen sowie eine Vorstellung vom Aufgabenbereich eines Chemikers in der Arbeitswelt zu erhalten.

Nach unserer Ankunft wurden wir zunächst im Besucherzentrum anschaulich in die zahlreichen Produkte und die Geschichte des Unternehmens eingeführt. Dabei waren der Superabsorber für Babywindeln und der wandlungsfähige Kunststoff Polystyrol mit unterschiedlichsten Eigenschaften besonders beeindruckende Beispiele. Im Anschluss wurden wir in Sicherheitskleidung mit blauer Schutzjacke und gelbem Helm gesteckt, um das Produktionsgelände besichtigen zu dürfen. Ein Bus brachte uns bis zur Ammoniak-Anlage, welche wir zu Fuß besichtigen und ersteigen konnten.

So bekamen wir einen anschaulichen Eindruck von der Funktionsweise und der enormen Größe der Anlage, die wir im Unterricht nur in der Theorie besprechen konnten.

Dr. Imke Waldvogel

Ankündigungen

■ Ökumenischer Adventsgottesdienst

Am Donnerstag, dem 21.12.2017, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, findet in den ersten beiden Stunden ein ökumenischer Adventsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Petrus Canisius in Gonsenheim statt (Beginn 08.20 Uhr).

Der Gottesdienst dreht sich in diesem Jahr um das Thema „Der Retter ist da“ und richtet sich speziell an die 5., 6. und 7. Klassen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 12, die gerne teilnehmen möchten, sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen.



Bedingung für die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgänge ist jedoch die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern. Für Schülerinnen und Schüler, die nicht am Gottesdienst teilnehmen, findet regulärer Unterricht statt. Der Mittelstufenchor des Otto-Schott-Gymnasiums wird die Feier musikalisch mitgestalten.

Christian Metternich und Ulrich Scheicher

■ Der Känguru-Wettbewerb 2018

Auch im kommenden Jahr werden die Schülerinnen und Schüler des OSG die Möglichkeit erhalten, am Wettbewerb Känguru der Mathematik teilzunehmen. Alle Schüler, die Spaß am Knobeln und an der Mathematik haben, sind herzlich eingeladen, am internationalen Kängurutag, dem 15. März 2018, zu zeigen, was in ihnen steckt.

Es handelt sich dabei um einen zentral durch den Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. an der Humboldt-Universität in Berlin vorbereiteten und ausgewerteten Wettbewerb. Der Wettbewerb finanziert sich selbst. Zur Deckung der Kosten für Vorbereitung, Organisation, Auswertung und Preise wird von jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin ein Startgeld von zwei Euro entrichtet. Die

Teilnahme ist freiwillig. Alle Teilnehmenden erhalten eine Urkunde und einen so genannten „Preis für Alle“, 2017 war dies ein Knobelspiel. Für die deutschlandweit Besten gibt es erste, zweite sowie dritte Preise. Dies sind Experimentierkästen, interessante strategische Spiele, anspruchsvolle mathematische Puzzles und viele Bücher. In jeder Schule erhält die-/derjenige mit dem weitesten „Kängurusprung“ (größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten) ein T-Shirt.

Nachdem in den letzten zwei Jahren jeweils über 200 Schüler mit Spaß dabei waren und unzählige Preise abgeräumt haben, möchten wir auch in diesem Jahr wieder allen interessierten Schülern ermöglichen, am Wettbewerb teilzunehmen. Zur Übung können die Wettbewerbsaufgaben der vergangenen Jahre oder auch Online-Übungen genutzt werden. Die Aufgaben des Wettbewerbs sind ausschließlich Textaufgaben, die die bisher gelernten Rechenarten miteinander verbinden.

Im neuen Jahr erhalten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ein ausführliches Informationsschreiben. Wer möchte, kann sich natürlich vorher auch schon unter www.mathe-kaenguru.de informieren.

Silke Leyendecker und Annika Schäfer

■ OSG läuft – Save the date!

Am 06.05.2018 findet der 19. Gutenberg-Marathon statt. Wir hoffen, dass wir wieder möglichst viele Staffeln an den Start bringen. Die Anmeldung startet ab dem zweiten Halbjahr über das OSG-Portal.

Am 26.05.2018 findet der 13. „Run for Children“ auf dem Schott-Gelände statt. Wir freuen uns über jeden Läufer, der sich für den guten Zweck engagiert. Die Anmeldung über das OSG-Portal startet ebenfalls ab dem zweiten Halbjahr.

Fachschaft Sport

■ Öffnungszeiten und Zuständigkeiten der OSG-Sekretariate

Sekretariat I

■ **Frau Patricia Weis**, Haushalt, Personal
 Mo 09.00 – 16.30 Uhr
 Mi 09.00 – 12.00 Uhr
 Di, Do, Fr 09.00 – 14.00 Uhr

Sekretariat II

■ **Frau Katja Müller**, Klassen 5–9 (inkl. hbf/is)
 Mo, Mi 07.30 – 13.00 Uhr
 Di, Do 13.00 – 16.20 Uhr
 Fr geschlossen

Sekretariat III

■ **Frau Pia Degreif**, Oberstufe 10–12
 Mo, Mi 13.00 – 16.20 Uhr
 Di, Do 07.30 – 13.00 Uhr
 Fr 07.30 – 13.10 Uhr

Aus der SV

■ Die SV stellt sich vor

Wir sind SchoolVoice: 15 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus dem 11. Jahrgang, die zusammen während der diesjährigen Amtszeit 2017/18 die gewählte Schülervertretung am OSG bilden. Als alte Hasen mit langjähriger Erfahrung haben wir fast alle Stufen des gymnasialen Schulweges durchlaufen und stellen uns nun neben dem Bestehen des Abiturs der Herausforderung, auf diversen Fachschafts- und Lehrerkonferenzen, Treffen mit dem Schulelternbeirat und dem Förderverein, im außerschulischen Kontakt mit den anderen Schülervertretungen der Mainzer Gymnasien und im Gespräch mit unserer Schulleitung die Sorgen und Wünsche der gesamten Schülerschaft des OSG angemessen zu berücksichtigen und zu repräsentieren. Tatkräftig unterstützt werden wir dabei von den Vertrauenslehrern Frau Leyendecker und Herrn Schmitz.

Die Schüler können uns jederzeit über unseren SV-Briefkasten, E-Mail (sv.osgmainz@gmail.com), Social Media oder einfach persönlich erreichen, damit wir die Anliegen in unseren regelmäßigen Treffen besprechen und angehen können. Damit uns die Umsetzung aller unserer Pläne und Ziele auch gut gelingen kann, sind wir in die Teams Schülersprecher, Orientierungsstufe, Mittelstufe, Oberstufe sowie Finanzen und Technik unterteilt und helfen uns hierbei gegenseitig bei der Durchführung der vielseitigen Projekte.



Die SV - SchoolVoice

Unter anderem kann man sich bei Anfragen für die Nachhilfevermittlung von Schülern für Schüler an uns wenden.

Zurzeit stecken wir mitten in den Vorbereitungen der großen Fastnachtsparty im Frühjahr 2018 für die Unterstufe. In der Schule werden sich auch einige Aushänge finden; und als Eltern können Sie damit rechnen, hin und wieder Mitteilungen über den E-Mail-Verteiler oder Elternbriefe von uns zu erhalten.

Mit einem gesunden Optimismus und viel Tatendrang sind wir in das neue Schuljahr gestartet und werden unser Bestes geben, den hohen Ansprüchen an die Schülervertretung gerecht zu werden. Wir freuen uns auf unsere Amtszeit – ganz getreu unserem Motto „15 Köpfe für 1 OSG!“

Maxim Rubin (MSS 11)

■ News aus der SV

Wir haben mit unserem ersten Schulprojekt begonnen und möchten euch auf dem Laufenden halten.

Im Januar 2018 erscheinen endlich die langersehnten Jogginghosen mit Schullabel auf dem Markt. Wir werden sie in einem schlichten Grau halten, das Logo unserer Schule wird dabei auf Hosentaschenhöhe zu sehen sein. Wir achten auf hochwertige Qualität, damit ihr euch darin richtig wohlfühlt. Ihr werdet nie wieder etwas anderes tragen wollen. Achtet auf unsere Werbeplakate im Schulgebäude, auf denen ihr nähere Informationen finden könnt.

Eure SV

Der Förderverein berichtet

■ Geförderte Projekte durch den Förderverein im ersten Halbjahr 2017/2018

Mit Hilfe des Fördervereins konnten auch in diesem Schuljahr wieder tolle Projekte realisiert werden.

Zunächst ein Rückblick auf das Ende des letzten Schuljahres: Traditionell unterstützt der Förderverein den Abiturjahrgang und hat auch für die Abiturienten des Schuljahres 2016/2017 einen Kostenanteil für Sekt und Knabbereien für die akademische Feier übernommen.

Wir freuen uns besonders, über das folgende Projekt berichten zu können: Mit Hilfe des Fördervereins wurden zwei der Aufenthaltsräume, in denen die Schüler ihre Freistunden oder KESS-Pausen verbringen können, neu gestaltet und umgebaut. Die Leseecke wurde vergrößert und ist in einen neuen Raum umgezogen. Dieser wurde komplett renoviert und neu möbliert. Entstanden ist ein toller Raum, der von den Schülern sehr gerne genutzt wird.

Weiterhin wurden u. a. folgende Projekte unterstützt:

- Anschaffung einer stabilen Überdachung zur Abdeckung für die Hochsprungmatte
- Materialanschaffung zum Bau von Ausstellungspodesten für den International Summit of Arts and Culture
- Übernahme der Kosten für die Podiumsdiskussion mit Vertretern der Jugendorganisationen verschiedener Parteien im September 2017 im Vorfeld der Bundestagswahl

Jedes Jahr im November findet die Mitgliederversammlung des Fördervereins statt (der Termin steht einige Wochen vorher auf unserer Website). Die Einladung an die Mitglieder wird immer per E-Mail verschickt, jedoch liegen uns leider nicht alle aktuellen E-Mail-Adressen vor. Wir möchten Sie deshalb bitten, sich auf der Website des Fördervereins im Kontaktformular (Adresse siehe unten) mit Ihrer Mailadresse zu registrieren.

Die Förderprojekte an unserer Schule sind ausgesprochen vielfältig und breit gestreut. Sehr gerne unterstützt der Förderverein das OSG auch in Zukunft – das ist aber nur mit Ihrer Hilfe möglich! Wir danken allen Mitgliedern für die Mitgliedschaft und Spendenbeiträge! Und an alle, die noch nicht Mitglied sind: Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrem Beitritt unterstützen – jeder Euro kommt dem OSG zugute, wovon letztendlich alle profitieren: Schüler, Lehrer und Eltern.

Informationen rund um den Förderverein finden Sie auf unserer Homepage: <http://fosg.osg-mainz.de>

Annette Faust



Neuer Aufenthaltsraum für die KESS-Pause

Neues vom SEB

■ Kurze Verschnaufpause!

Etwa das erste Drittel des Schuljahres ist mit dem Beginn der Weihnachtsferien geschafft. Zeit, ein bisschen durchzuatmen und für einen kurzen Rückblick aus SEB-Sicht.

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Für den SEB bedeutete der Beginn des Schuljahres zunächst die Weiterführung von bereits im vergangenen Schuljahr begonnenen Aktivitäten. So gab es im September die aufschlussreiche Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit den Jugendorganisationen der Parteien, ausgerichtet von dem Verein JuFO. Die Veranstaltung ging u.a. auf eine Initiative des SEB zurück und wurde von der Fachschaft Sozialkunde und der Schülerschaft sehr engagiert vorbereitet und organisiert. Ein wichtiger Beitrag zur Meinungsbildung – und vielleicht auch schon Entscheidungshilfe für einige im Publikum, die erstmals am 24. September wählen durften.

Der SEB am Tag der Information

Anfang November gab es den schon traditionellen Stand des SEB beim Tag der Information, bei dem SEB-KollegInnen vielen interessierten Eltern über das OSG aus Elternsicht Auskunft erteilen konnten. Nach unserem Eindruck war der Andrang trotz der gleichzeitigen Terminierung mit dem Gutenberg-Gymnasium sogar etwas größer als im vergangenen Jahr – wir dürfen gespannt sein, wie viele sich schließlich für das OSG als weiterführende Schule entscheiden.

Die Mensa-AG beim Runden Tisch

Ende November fand auch wieder die Mensa-Runde mit Vertretern von Sander Catering, der Schulleitung, der Stadt Mainz, der SV und der Mensa-AG des SEB statt. Die gute Nachricht: Das Free-Flow-System mit freier Wahlmöglichkeit wird beibehalten und die zu Beginn des Schuljahres aufgetretenen organisatorischen Schwierigkeiten, z.B. in Einzelfällen zu wenig Essen und zu lange Wartezeiten, wurden unverzüglich angegangen.

Die schnellste Lösung für immer wieder schleppenden Ablauf in der Mensa ist aber ganz einfach: die SchülerInnen dürfen einfach ihren Essenschip nicht vergessen und das Guthaben auf den Konten muss ausreichend sein. Bitte achten Sie mit Ihren Kindern darauf, dass diese beiden Anforderungen immer erfüllt sind!

Und sollten Sie noch weitere Fragen haben, schauen Sie doch einfach mal auf die Seite der Mensa-AG auf der SEB-Homepage!

Daneben gab es natürlich die regulären SEB-Sitzungen, die Vertretungen in den Fachschaften sowie die Arbeit in den verschiedenen AGs. Über all das halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

Sie erfahren dazu mehr auf unserer Homepage, im regelmäßig erscheinenden elektronischen Newsletter oder – wenn Sie weitere Fragen oder Anregungen haben – indem Sie uns einfach eine Mail schreiben (seb@osg-mainz.de).

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Doch zunächst wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern, der Schulleitung, dem Kollegium und Mitarbeiterinnen der Sekretariate und natürlich nicht zuletzt Familie Presper ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne Ferien und einen guten Start ins Neue Jahr 2018!

Für den Schulleiterbeirat
Clemens Gamespacher

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Simone Beck
Dr. Rebecca Schmidt
Dr. Ernst Schmitt

12 Termine 2017/2018

Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier >



21.12.2017	Weihnachtsferienbeginn nach der 4. Stunde
10.01.2018	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
13.01.2018	Auswahltag der hbf/is
16.01.2018	19:00 Infoabend Orientierungsstufe, G8GTS, Fremdsprachenfolge und Bläserklasse
17.01.2018	Zeugniskonferenzen (Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde)
18.01.2018	Zeugniskonferenzen (Unterrichtsschluss nach der 6. Stunde)
18.01.2018	19:00 Infoabend zur MSS (Jahrgang 9)
24.01.2018	19:00 Präsentation Darstellendes Spiel (7e): „I can see me in the future“
26.01.2018	Ausgabe der Halbjahreszeugnisse in der 4. Stunde (danach unterrichtsfrei)
27.01.2018	DELF-Prüfungen A1–B2
29./30.01.2018	Anmeldung der neuen 5. Klassen
30.01.2018	Tag der offenen Tür an der Universität Mainz (Jahrgang 12)
02.02.2018	15:00-18:00 Elternsprechtage
09.02.2018	Ausgleichstag für Tag der Information (unterrichtsfrei)
12.02.2018	Rosenmontag (unterrichtsfrei)
13.02.2018	Fastnachtdienstag (unterrichtsfrei)
14.02.2018	Studententag (unterrichtsfrei)
06.03.2018	19:00 Infoabend Wahlpflichtfach (Jahrgang 7)
16.03.2018	17:00-21:00 Berufsmesse am OSG
17.03.2018	Tanzshow des OSG in der Turnhalle Mombach
21.03.2018	19:00 Bläserkonzert
23.03.2018	Beginn der Osterferien nach der 4. Stunde
09.04.2018	Erster Schultag nach den Osterferien
19.04.2018	Zeugnisausgabe für Jahrgang 12
25.04.2018	19:00 Kammermusikabend
26.04.2018	Girls/Boys-Day (Jahrgang 7-9)
30.04.2018	Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
01.05.2018	Tag der Arbeit (unterrichtsfrei)
06.05.2018	Gutenberg-Marathon
10.05.2018	Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
11.05.2018	Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
21.05.2018	Pfingstmontag (unterrichtsfrei)



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Weihnachtsferien über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name des Schülers/der Schülerin	Klasse/Stammkurs

- Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 1 vom Dezember 2017 erhalten.
- Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2017

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten